

Abschlussbericht über die inhaltliche Arbeit im Netzwerk „Soziales Lernen“

Ziel des sozialen Lernens

Soziales Lernen fördert in erster Linie ein angenehmes Lern- und Lehrklima an einer Schule. Die Verbindung der verschiedenen Bausteine des sozialen Lernens kann Schülerinnen und Schülern darüber hinaus helfen, zu team- und konfliktfähigen, verantwortungsbewussten und selbstsicheren Menschen heranzuwachsen.

Vernetzung der Angebote

Wichtig für eine erfolgreiche Förderung des sozialen Lernens ist eine gute Vernetzung der bestehenden Präventions- und Interventionsangebote. An allen Schulen des Netzwerkes haben die Schülerinnen und Schüler bereits ab der fünften Klasse eine Klassenstunde mit dem zentralen Element des Klassenrates, der den Fokus auf die Entwicklung der Klassengemeinschaft legt. Ziel der Netzwerkarbeit war es, zusätzliche Angebote des sozialen Lernens, Coachingangebote sowie jahrgangs- und fächerübergreifende Projekte zum sozialen Lernen mit der Klassenstunde zu vernetzen, um den Schülerinnen und Schülern so verlässliche Strukturen für soziales Lernen bieten zu können. Erst durch die Vernetzung der Klassenstunde mit weiteren Projekten und mit Inhalten aus anderen Fächern können Synergieeffekte geschaffen werden. Diese Vernetzung findet an den verschiedenen Netzwerkschulen unterschiedliche Realisierung.

An der Referenzschule, dem Helmholtz-Gymnasium Essen, erfolgt fächerübergreifendes soziales Lernen in der Jahrgangsstufe 5 in den Fächern „Sport“ und „Religion“ bzw. „Philosophie“. Inhaltlich sehen die Kernlehrpläne in diesen Fächern den sozialen Umgang miteinander als zentralen Aspekt des Unterrichts vor. Die Vermittlung sozialer Kompetenzen geschieht hierbei zugleich auf der theoretischen und der praktischen Ebene. Beispielsweise setzen sich die Schülerinnen und Schüler zunächst theoretisch mit altersgerechten Strategien zur gewaltfreien Kommunikation auseinander, um das Erlernte anschließend in praktischen Rollenspielen einzuüben. Im Klassenrat werden die Themen aus den einzelnen Fächern Religion/Philosophie und Sport wiederum aufgegriffen und reflektiert.

Ebenso werden am Helmholtz-Gymnasium soziale Projekte von Schülern für Schüler, wie der Schulsanitätsdienst oder die Streitschlichtungs-AG, das Lerncoaching oder das Training sozialer Kompetenzen mit der Klassenstunde gekoppelt. Als Multiplikatoren nehmen Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Arbeitsgemeinschaften am Klassenrat teil und stellen ihre Arbeit vor.

Zu guter Letzt hat sich das Netzwerk mit der Integration der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) in die Schulprogramme der Netzwerkschulen beschäftigt und an einem vertiefenden Online-Seminar zur GFK teilgenommen. Insbesondere beim Klassenrat, der Konfliktberatung und der Streitschlichtung soll das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation realisiert werden. Aus der Netzwerkarbeit haben sich Weiterbildungen in GFK-basierenden Mediationsverfahren ergeben. Ein zukünftiger Austausch über die Integration dieser Verfahren in die Module des Sozialen Lernens wurde vereinbart.